

**Anfrage zum Jugendhilfeausschuss am 03.05.2023:****Integrierte Förderangebote an Kitas**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebich,  
sehr geehrter Herr Beigeordneter Leidig,

ich bitte namens und im Auftrag meiner Fraktion die Stadtverwaltung schriftlich zu nachfolgenden Punkten zu berichten:

1. Gibt es in den Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft zusätzliche Förderangebote, z.B. in den Bereichen Logopädie, Ergotherapie oder Sprachförderung?
2. Wenn ja, können diese Angebote vom eigenen Kita-Personal geleistet werden (z.B. Sprachförderung)? Oder werden hierfür externe Fachkräfte hinzugezogen?
3. Wenn nein, wäre ein solches Angebot denkbar?
4. Gibt es in den Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft geeignete Räumlichkeiten, die externen Fachkräften zur Verfügung gestellt werden könnten, ggf. im Rahmen eines Mietverhältnisses?
5. Im Bereich der Sprachförderung gab oder gibt es ein Landesprogramm, durch welches die Einstellung von zweisprachigen Erzieherinnen, z.B. mit einer anderen Muttersprache als Deutsch, finanziell unterstützt wird/wurde. Findet das in FT Anwendung und wenn ja in welchen Kindertagesstätten?

Hier ein Link:

[https://kita.rlp.de/fileadmin/kita/04\\_Service/01\\_Gesetze\\_Verordnungen\\_Empfehlungen/3\\_Verordnungen\\_und\\_Empfehlungen/k\\_empfehlung\\_fa\\_chkraft\\_interkulturelle\\_arbeit.pdf](https://kita.rlp.de/fileadmin/kita/04_Service/01_Gesetze_Verordnungen_Empfehlungen/3_Verordnungen_und_Empfehlungen/k_empfehlung_fa_chkraft_interkulturelle_arbeit.pdf)

Begründung:

Die Ganztagsbetreuung an Kindertagesstätten wird immer weiter ausgebaut, gerade auch im Hinblick darauf, beiden Elternteilen eine Berufstätigkeit zu ermöglichen.

Es gibt viele Kinder in den Kindertagesstätten mit einem Förderbedarf im Bereich der Logopädie oder Ergotherapie.

Durch die zunehmende Zahl von Kindern mit Migrationshintergrund ist der Bedarf im Bereich der Sprachförderung ebenso stark gestiegen.

Da Kinder immer mehr Zeit in den Kindertagesstätten verbringen, wäre es sicher für alle Beteiligten (Kinder, Eltern und Erzieher) sinnvoll, Förderangebote in den regulären Kita-Alltag zu integrieren. Die Hemmschwelle zur Nutzung eines Förderangebotes (zeitl. Hinderungsgründe) könnte gesenkt werden.



Tanja Mester

Fraktionsvorsitzende FWG